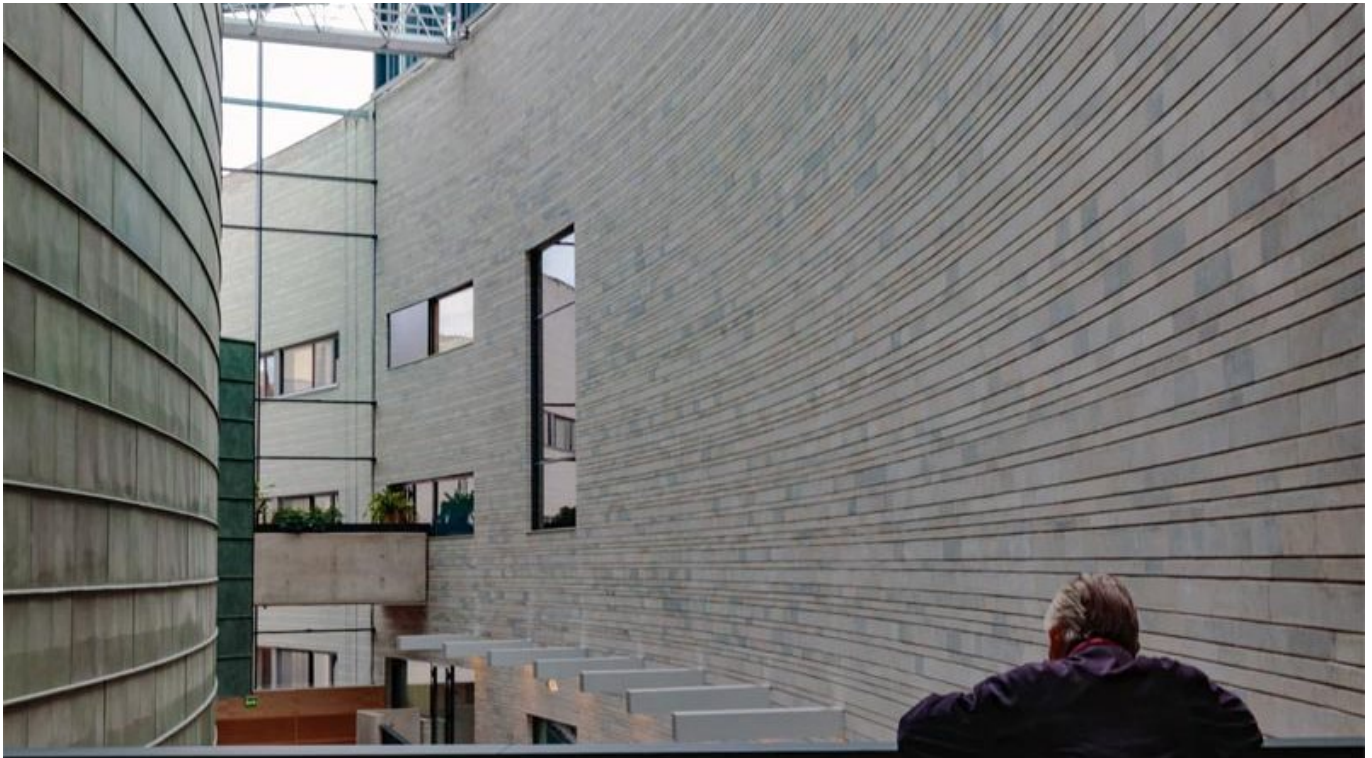


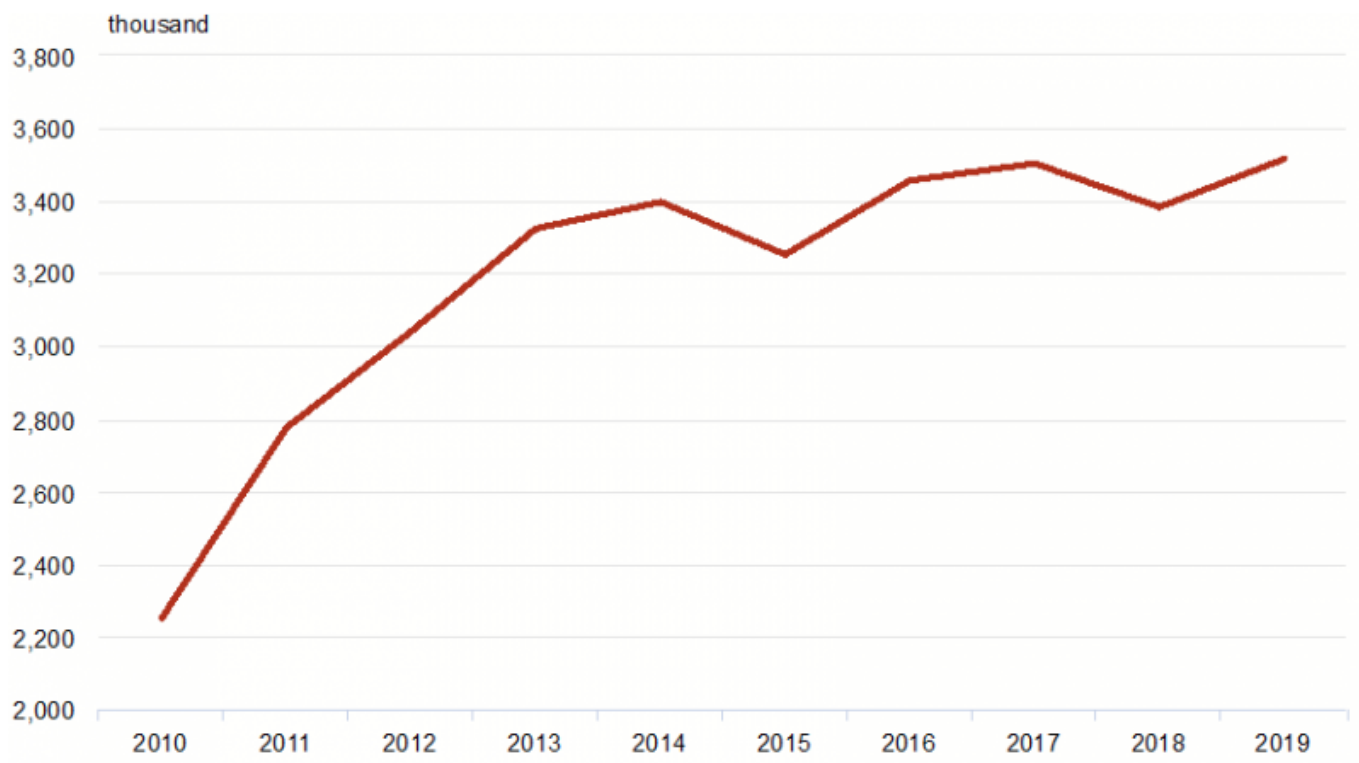
Wie stark müssen die Entzugerscheinungen der Esten sein, da sie wegen der Coronakrise seit Wochen keine Museen mehr von innen sehen dürfen? Die Esten gehen gerne und viel in Museen, es ist vielleicht das museumsüchtigste Volk der Welt.



Ein Besucher im KUMU Tallinn, oder auch Kunstmuseum [Tallinn](#). (Foto: Nicolai Plenk)

Im Jahr 2017 gab es einen Besucherrekord, 3,5 Millionen Besuche in Museen. Wohlgemerkt, in Estland leben nur 1,3 Mio. Menschen.

Nachdem im darauf folgenden Jahr es eine kleine Verschnaufpause gab, mit [100 Tausend Besuchen weniger](#), war 2019 wieder Zeit für einen Besucherrekord.



Entwicklung der Museumsbesuche in Estland zwischen 2010 und 2019.

(Quelle: Statistisches Amt Estland)

Nach den heute veröffentlichten Zahlen des Statistikamtes Estlands besuchten etwas mehr als 3,5 Mio. Menschen ein Museum in Estland. Die Zahl der Besuche liegt klar über der des Vorjahres und sogar leicht über der des bisherigen Rekordjahres 2017.

Im Jahr 2019 gab es in Estland 180 Museen mit 244 Museumsstandorten. Die meisten Standorte waren Heimatmuseen, die ein Dorf, eine Stadt oder eine ländliche Gemeinde vorstellten (96), und es gab auch viele Konzept-Museen (66), die sich einem bestimmten Thema widmeten.

Nach Aussage von Maali Käbin, Analystin des Statistikamtes Estlands, waren die beliebtesten Museen Themenmuseen mit mehr als einer Million Besuchen, gefolgt von Geschichtsmuseen mit 830.910 Besuchen.

„Estland ist nach wie vor eines der europäischen Länder mit hoher Museumsbesucherzahl. Im vergangenen Jahr betrug die Zahl der Museumsbesuche pro 1.000 Einwohner mehr als 2.650. Am höchsten war die Besucherzahl in den Landkreisen Saare und [Tartu](#): durchschnittlich viereinhalb Besuche pro Einwohner“, so Käbin.

Ausländische Touristen machten nur ein Fünftel der Besuche aus

Schätzungsweise ein Fünftel aller Museumsbesucher in Estland waren ausländische Touristen. In den Kreisen Tartu (30 %) und Harju (29 %) waren es etwas mehr, in den Bezirken Järva und Rapla (4 %) war der Anteil am geringsten.

Kinder bis zu 9 Jahren besuchten im Jahr 2019 224.400 Mal ein Museum, das sind 27.000 Besuche mehr als im Jahr zuvor.

Thematische Museen wurden 74.547 Mal besucht und Naturkundemuseen, die auch bei Kindern beliebt waren, 43.159 Mal. Im Jahr 2019 wurden erstmals Museumsbesuche von Behinderten separat registriert – die Gesamtzahl lag bei 6.555.

Mehr Besucher trotz weniger Ausstellungen

Insgesamt waren 1.569 Personen in den Museen beschäftigt, also etwas weniger als im Jahr 2018. Die Zahl der Vollzeitstellen betrug 1.453. Im Jahr 2019 publizierten die Museen 158 wissenschaftliche Arbeiten, ein Drittel davon wurde von den Geschichtsmuseen herausgegeben.

Im vergangenen Jahr fanden in den Museen fast 1.200 Ausstellungen statt – 400 weniger als im Jahr zuvor. Mehr als 590.000 Menschen nahmen an Bildungsprogrammen und mehr als 300.000 Kinder und Jugendliche am Museumsunterricht teil.

In Deutschland gab es 2018 auf 1.000 Einwohner 1.361 Museumsbesuche. In der Schweiz lag diese Zahl im selben Jahr bei 1.551 Besuchen. Für Österreich liegen uns nur die Zahlen von 2017 vor, dort lag die Quote bei 1.341 Museumsbesuchen auf 1.000 Einwohner.

Lesen Sie auch: [Ein Museum wie kein anderes - ERM in Tartu](#)

ap